



Nepp kritisiert Wohnungsvergaben: Studenten im Mangel, SPÖ versagt!

FPÖ-Chef Nepp kritisiert studentische Wohnvergabe in Wien als Mangelbewirtschaftung und fordert strukturelle Reformen.

Wien, Österreich - Am 17. April 2025 hat Dominik Nepp, Landesparteiobmann der FPÖ, die aktuelle Wohnsituation für Studenten in Wien scharf kritisiert. In seiner Stellungnahme bezeichnete er die Vergabe von Gemeindewohnungen an Studenten als ein Zeichen der Mangelbewirtschaftung. Nepp stellte fest, dass die Wiener Sozialdemokraten (Ludwig-SPÖ) nicht rechtzeitig auf die steigenden Preise im Bereich der Studentenheime reagiert haben, was die Situation für viele Studierende zusätzlich verschlechtert.

Außerdem äußerte Nepp seine Besorgnis über die hohen Preisniveaus bei gewerblichen Heimbetreibern, die eine wesentliche Ursache für die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt darstellen. Er forderte eine drastische Erhöhung der geförderten Bauleistung in Wien, um dem Wohnraummangel entgegenzuwirken. Dabei wies er darauf hin, dass die Bauträgerwettbewerbe in Wien als ein Nadelöhr für den geförderten Wohnbau fungieren und dringend Reformen benötigt werden, um eine nachhaltige Lösung zu finden.

Versäumnisse der Wiener SPÖ

Nepp kritisierte die Wiener SPÖ nicht nur für die mangelnde Reaktionsfähigkeit auf die Preisentwicklung, sondern auch für das Fehlen tauglicher Konzepte zur Verbesserung der

Wohnsituation. Er verwies auf einen nach seinen Angaben bestehenden Sanierungsstau von 10 Milliarden Euro, der dringend angegangen werden müsse. Statt einer ernsthaften Suche nach Lösungen mache sich der Eindruck breit, dass die Überlegungen der Verantwortlichen eher darauf abzielen, die Interessen hochrangiger Genossen zu bedienen, als die der breiten Öffentlichkeit.

Zur Untermauerung seiner Argumente verwies Nepp auf eine umfassende Studie über den Wohnungsmarkt in Wien. Diese zeigt deutlich, dass Wien in der derzeitigen Situation kein Vorbild ist, wenn es um die Behebung der Wohnungsnot geht. Insofern lautet seine zentrale Forderung, dass die Stadtverwaltung ihre Politik dringend überdenken und innovativere Lösungsansätze entwickeln muss.

Die Diskussion um den Wohnungsmarkt in Wien wird durch die anhaltend hohen Mietpreise und die gleichzeitige Knappheit an verfügbarem Wohnraum weiter angeheizt. Experten warnen davor, dass ohne umfassende Reformen sowohl die Lebensqualität in der Stadt als auch die Attraktivität für Studierende und junge Fachkräfte ernsthaft gefährdet sind. Weitere Informationen zu dieser Thematik finden Sie in den Berichten von **OTS** sowie **Spiegel**.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.spiegel.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at